

Tag des offenen Denkmals

Spuren eines exhumierten Friedhofs

Politisches und öffentliches Interesse



Die ukrainische Generalkonsulin Dr. Irina Tybinka und die Leiterin des Ortsamtes Bremen West Ulrike Pala besuchen die Ausgrabung



Der Russische Generalkonsul Andrei Sharashkin besucht die Ausgrabung und wird dabei von russischen TV-Sendern und Radio Bremen gefilmt



Die Fachleute für die Sowjetischen Kriegsgefangenen von der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten möchten für ihren Facebookaccount gerne ein Foto mit dem Grabungsteam



Die Mitarbeiter:innen der Bremer Geschäftsstelle des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge besichtigen die Bergung des ersten vollständigen Skelettes

Die archäologische Untersuchung des 1948 exhumierten Friedhofs der sowjetischen Kriegsgefangenen findet ein großes politisches und öffentliches Interesse. Deshalb wird die Ausgrabung mit großer Transparenz und zahlreichen Möglichkeiten zur Information der Politik und Öffentlichkeit begleitet. Hierzu gehören: Führungen an den Tagen des offenen Denkmals 2021 und 2022, Vorträge, digitale Informationsveranstaltungen, Termine für Presse und TV-Sender, für interessierte Gruppen und Schulklassen.



Bei Tag des offenen Denkmals besuchen ca. 130 Personen die drei angebotenen Führungen



Vor dem Volkstrauertag 2021 wurden nochmals zwei Führungen für die Öffentlichkeit durchgeführt



Mitglieder des Bremer Petitionsausschusses lassen sich über die bisherigen Ergebnisse der Ausgrabung informieren



Zeitungsartikel von Sonntag, 14. August 2022 (Weser-Kurier)



Die Mitglieder des Büros Kriegsgräberfürsorge bei der Russischen Botschaft besichtigen die Ausgrabung



Die Neue Oberschule Gröpelingen besucht die Ausgrabung mit mehreren Klassen und nutzt sie für einen Forscher- und Entdeckertag

Layout: Julia Schmidt (Landesarchäologie Bremen)